

Epilobium alpinum L. Alpe Zerein an der versumpften Stelle zwischen dem Rofsjöchl und dem Jochsee. Abstieg vom Rafan zur Alpe Scherbenstein. Kolbenthaler Alpe und Kolbenthaler Pfanne in Alpbach. 7—8.

Oenothera biennis L. Am Innufer in der Kundler Au. Innarche in Kramsach. 6—8.

Circaea alpina L. Am Wege nach Alpbach in der sog. Schäfergasse. Im Dorfe Alpbach am Hausbrunnen des Bauernhofes „zu Erlbach“. 7—8.

(Fortsetzung folgt.)

Beiträge zur Flora der Rost- und Brandpilze (Uredineen und Ustilagineen) Thüringens.

Von G. Oertel.

(Fortsetzung von Nr. 1. 2 p. 26.)

113. *Coleosporium tussilaginis* Pers.

Synon.: *Uredo tussilaginis* Pers. An der unteren Blattfläche von *Tussilago farfara* L. bei Halle, Eisleben, Sangerhausen, Sondershausen, an den Dämmen des Unstrut- und Helmerietes, bei Gotha und wohl nirgends fehlend; an *Petasites officinalis* Mönch bei Artern, Wiehe, Laucha, Eisleben, Halle, Erfurt beobachtet.

Uredolager klein, rundlich oder unregelmässig, zerstreut oder dicht beisammenstehend und dann zusammenfließend, orangegelb; Teleutosporenlager rundlich oder länglich, meist in dichten Gruppen beisammenstehend und zusammenfließend. Braunrot.

Sommer und Herbst. Häufig.

114. *C. pulsatillae* Strauss.

Synon.: *Uredo tremellosa* a) *pulsatillae* Strauss. *Uredo pulsatillae* Duby. An den Blättern und Blattstielen von *Pulsatilla pratensis* L. bei Frankenhausen und an *P. vulgaris* bei Schönwerda, Bottendorf, Frankenhausen und Halle.

Sporenlager der *Uredo* und Teleutosporen klein, rundlich bis elliptisch, orangegelb.

Sommer. Nicht häufig.

B. *Eucoleosporium*. Aecidien, *Uredo* und Teleutosporen bekannt.

115. *C. senecionis* Pers.

Syn.: *Uredo farinosa* β) *senecionis* Pers. *Lycoperdon pini* Willd. *Peridermium oblongisporium* Fckl. *Peridermium pini* Fchl.

Aecidien auf den Nadeln und an den Zweigen von *Pinus silvestris* L. bei Sondershausen, im Walde zwischen Ziegelrode und Schmon, bei Eisleben, bei Eisenach, Friedrichsrode und Paulinzelle. Die *Uredo* und Teleutosporen auf *Senecio vulgaris* L., *S. viscosus* L., *S. silvaticus* durch das ganze Gebiet und wohl nirgends fehlend.

Sommer und Herbst. Die Aecidienform seltener, die *Uredo* und Teleutosporenform häufiger.

Die Aecidien auf den Nadeln vereinzelt oder in kleinen Gruppen, an den Zweigen und Stämmen in kleinen oder grössern Herden vereinigt. Die Sporenlager der *Uredo* und Teleutosporen sind klein, un-

regelmäßig, zerstreut oder in kreisförmiger Anordnung dicht beisammenstehend und dann oft zusammenfließend und die ganze untere Blattfläche bedeckend; orangegeb.

Chrysomyxa Unger.

116. Chr. abietis Wallr.

Synon.: *Blennoria abietis* Wallr.

An den lebenden Nadeln von *Pinus abies* L. an mehreren Stellen im Thüringerwalde: Friedrichrode, Liebenstein, Paulinzelle und Eisenach. Sporenlager auf gelben Flecken, lineal, orangegeb.

Mai—Herbst. Selten!

117. Chr. pirolatum Körnicke.

Synon.: *Uredo pirolata* Körnicke.

An der unteren Blattfläche von *Pirola minor* L. am Kyffhäuser, bei Wiehe und im Walde zwischen Wendelstein und Ziegelrode.

Sporenlager der *Uredo* klein rundlich, über die ganze untere Blattfläche gleichmäßig verteilt, gelb. Teleutosporenlager wie die Uredolager, gelbrot.

Sommer und Herbst. Sehr selten.

Anmerkung: *Chrysomyxa ledi* Albert & Schw. sah ich in dem Gebiet noch nicht; doch sammelte ich es bei Elsterwerda und Liebenwerda, zur Provinz Sachsen gehörig, im Sommer 1878.

Endophyllum Léveillé.

118. E. sempervivi Albert & Schwein.

Synon.: *Uredo sempervivi* Alb. & Schwein. *Endophyllum Persoonii* Lév.

Auf den Blättern von *Sempervivum tectorum* L. Auf Mauern in Giebichenstein und auf Mauern in Wittekind bei Halle.

Sommer. Selten!

Die von dem Parasiten befallenen Blätter sind an ihrer längern und schmälern Form, sowie bleicheren Farbe leicht kenntlich.

119. E. sedi DC.

Synon.: *Uredo sedi* DC.

Auf den Blättern von *Sedum acre* L. an den Porphyrfelsen bei Giebichenstein am Schwalchloche zwischen Halle und Lettin und an Felsen zwischen Halle und Trotha.

An *Sedum reflexum* an der Bergschenke in Giebichenstein.

Sommer. Selten!

(Fortsetzung folgt.)

Floristische Notizen aus der Flora der Gegend von Hameln.

Von G. Soltmann.

(Fortsetzung von Nr. 1. 2 p. 29.)

An den Ibergen, 1 $\frac{1}{2}$ Stunden nördlich vom Hohnsteine, fanden mehrere Botaniker den hier sehr vereinzelt vorkommenden Bergsteinsamen, *Lithospermum purpureo-coeruleum*. Diese Felsen liegen etwas abseits von der großen Heerstraße und sind deshalb den Sammlern noch nicht sehr bekannt geworden. Wir bestiegen dieselben zum ersten Male 1872 und ich war so glücklich im Thale auf einer feuchten Wiese *Ophrys myoides* aufzufinden, wo ich sie noch im vorigen Jahre antraf.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche botanische Monatsschrift](#)

Jahr/Year: 1885

Band/Volume: [3](#)

Autor(en)/Author(s): Örtel G.

Artikel/Article: [Beiträge zur Flora der Host- und Brandpilze \(Uredineen und Ustilagineen\) Thüringens. 72-73](#)